

Ausführliche Liste von Dischingers Projekten nach Konstruktionstyp.

Die vorliegende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In ihr sind neben ausgeführten Bauwerken auch fiktive Projekte aufgeführt.

Baujahr	Bezeichnung	Ort	Weitere Informationen
Druckluftgründungen			
1918-1926	Rheinbrücke	Duisburg-Hochfeld, Deutschland	Verwendung von Schwimmcaissons (Senkkästen) bei Erstellung der Strompfeiler.
1925-1926	Ostoderbrücke	Stettin (Szczecin), Polen	Grundfläche 10,0 m x 31,0 m.
o.A.	Rheinbrücke	Düsseldorf/Neuss, Deutschland	Grundfläche 12,4 m x 37,0 m.
Stahlbeton-Schalenbau			
1922	Planetariumskuppel auf dem Fabrikgelände der Firma Zeiss	Jena, Deutschland	Schalenart: Halbkugelförmige Kuppel. Durchmesser: 16,0 m. Schalendicke: 3,0 cm.
1924	Tonnenschale über dem Fabrikgebäude 23 der Firma Zeiss	Jena, Deutschland	Schalenart: Tonnenschale. Erste zylindrische Eisenbetonschale.
1924-1925	Schottkuppel über Absprengereigebäude	Jena, Deutschland	Schalenart: Kuppel. Durchmesser: 40,0 m. Stichhöhe: 7,87 m. Schalendicke: 6,0 cm.
1925	Dywidag Halle	Neuss, Deutschland	Schalenart: Tonnenschale. Spannweite: 31,5 m. Schalendicke: 4,0 cm.
1925	Zeiss Planetarium	Jena, Deutschland	Schalenart: Kuppel. Spannweite: 24,84 m. Schalendicke: 6,0 cm.
1926	Gesolei	Düsseldorf, Deutschland	Schalenart: Elliptische Tonnenschale. Spannweite: 11,6 m. Stichhöhe: 3,5 m. Schalendicke: 5,5 cm.
1926-1928	Großmarkthalle	Frankfurt (Main), Deutschland	Schalenart: Querversteiftes, zylindrisches Schalengewölbe. Spannweite: 14,1 m. Stichhöhe: 4,0 m. Schalendicke: 7,0 cm.
1926	Versuchstone (Maßstab 1:3)	Frankfurt (Main), Deutschland	Schalenart: Tonnenschale in Kreissegmentform. Spannweite: 4,7 m. Stichhöhe: 2,0 m. Schalendicke: 2,7cm.
1926	Planetarium	Dresden, Deutschland	Schalenart: Acht sich kreuzende, kreisförmige Zeiss-Dywidag-Schalengewölbe, 16-Eck-Kuppel. Durchmesser: 25,0 m. Schalendicke: 4,0 cm.
1927-1928	Elektrizitätswerke	Frankfurt (Main), Deutschland	Schalenart: Kuppel und 14 kreissegmentförmige Tonnenschalen. Kuppel: Durchmesser: 26,0 m; Stichhöhe: 3,3 m; Schalendicke: 4,0 cm. Tonnenschalen: Spannweite: 12,0 m; Stichhöhe: 2,5 m; Schalendicke: 8,5 cm.

1927-1929	Großmarkthalle	Leipzig, Deutschland	Schalenart: Je Kuppel vier sich verschneidende Schalengewölbe von elliptischer Form, 8 Grate, schräge Tragsäulen. Spannweite: 65,8m. Schalendicke: 9,0 cm.
1928	Thermenpalast	o.A.	Schalenart: Doppelwandige Schalenkuppel; beide Schalen durch Betonstege in Form von Dreiecknetzwerk verbunden. Durchmesser: 150,0 m. Schalendicke (im Mittel): 17,0 cm.
1929	Großmarkthalle	Basel, Schweiz	Schalenart: Symmetrische Achteckkuppel. Schalen sind freitragend. Durchmesser: 60,0 m. Schalendicke: 8,5 cm. Verhältnis Durchmesser zu Schalendicke: 1/ 700. Vergleich Hühnerlei: 1/ 100.
1929	Hallenschwimmbad	Greiz, Deutschland	Schalenart: Elliptische Tonnenschale. Spannweite: 36,37 m. Stichhöhe: 4,4 m. Schalendicke: 8,0 cm.
1930	Großmarkthalle	Budapest, Ungarn	Schalenart: Tonnenschale in Kreissegmentform. Spannweite: 11,8 m. Stichhöhe: 1,88 m. Schalendicke: 6,0 cm.
1930	Fiat Gesellschaft	Rom, Italien	Schalenart: Vieleckkuppel als Klostergewölbe. Spannweite: 25,5 m x 20,05 m. Schalendicke: 8,0 cm.
1930	2 Kühltürme für die Zeche Prosper	Bottrop, Deutschland	Schalenart: Zeiss-Dywidag-Schalengewölbe in Form eines Kegelstumpfes. Durchmesser: 13,36 m. Höhe: 19,0 m. Schalendicke: 4,0 cm.
1930-1931	Kaischuppen 59	Hamburg, Deutschland	Schalenart: Tonnenschalen in Kreissegmentform. Spannweite: 9,16 m. Stichhöhe: 1,62 m. Schalendicke: 5,5 cm.
1931	Versuchsschale	Wiesbaden, Deutschland	Schalenart: Doppeltgekrümmte Schale. Spannweite: 7,3 m. Schalendicke: 1,5 cm im Scheitel, 2,5 cm Übergang zu Binderschalen.
1933	Klinkerhalle	Beocin (vlt. Beočin, Serbien?)	Schalenart: 5 doppelt gekrümmte Schalen und 2 apsidenförmige Abschlusskuppeln. Spannweite: 12,0 x 26,0 m. Stichhöhe: 10,7 m. Schalendicke: 5,0 cm.
1934	Weitgespannte Kuppel	o.A.	Schalenart: Zweischalige Kuppel mit elliptischem Grundriss. Spannweite: 164,0 x 246,0 m. Schalendicke: 2 x 8,0 cm im Abstand von 1,0 m.
1939	Kuppelbahnhof	München, Deutschland	Schalenart: Vieleckskuppel mit vorgespanntem Vielecksring (alternativ doppelt gekrümmte Rotationsschalen mit senkrechten Binderschalen). Spannweite: unbekannt (Vergleichbare Entwürfe ca. 275,0 m).
1939 (bzw. 1942)	Kongresshalle	Berlin, Deutschland	Schalenart: äußere Kuppel mit elliptischer Meridiankurve, innere Kugel kuppelförmig. Durchmesser: 250,0 m. Schalendicke: äußere Kuppel: 3,5 m, innere Kuppel: dünnwandig (keine genaueren Angaben vorhanden).

1943-1944	F-Werke	o.A.	Schalenart: Schutzgewölbe gegen Luftangriffe für fünfstöckige Fabrik. Spannweite: 96,0 m. Stichhöhe: 26,0 m. Schalendicke: 5,0 m.
1948	Russische Schale	o.A. (Russland)	Schalenart: Flache Kuppel durch kräftige Rippen ausgesteift. Durchmesser: 150,0 m. Stichhöhe: 25,5 m. Schalendicke: 10,0 cm. Rippenhöhe: 16,0 cm.
1949	Ovale Stadionüberdeckung	o.A.	Schalenart: Zylindrisches Tonnengewölbe. An jedem Ende mit halber Rotationskugel abgeschlossen. Spannweite: 88,0 m. Schalendicke: 8,5 cm.
1950	Schalenkuppel Buna-Werke	o.A. (vlt. Schkopau, Deutschland?)	Schalenart: Eine auf 12 Einzelstützen gelagerte Rotationsschale. Durchmesser: 72,0 m. Stichhöhe: 12,5 m. Schalendicke: 13,0 cm.
1952-1953	Schwarzwaldhalle	Karlsruhe-Südweststadt, Deutschland	o.A.
o.A.	Betonschiffe	o.A.	o.A.
o.A.	Flugzeughallen	o.A.	o.A.

Brücken großer Spannweiten (und schweren Verkehrslasten) – Bogenbrücken

1928	Saalebrücke	Alsleben, Deutschland	Weltweit erste vorgespannte Bogenbrücke. Eisenbeton. Zweigelenkbogen.
1931	Dreirosenbrücke	Basel, Schweiz	Scheibenbogen.
1932-1934	Moselbrücke	Koblenz, Deutschland	Konstruktionstyp: Bogenbrücke. Früherer Name: Adolf-Hitler-Brücke. Hohlbogenkonstruktion. Drei Bögen mit geringen Pfeilhöhen. Gelenkspannweite eines Bogens 107,0 m bei einer Pfeilhöhe von 8,12 m.
1946	1. Bogenbrücke für das russische Verkehrsministerium auf Kies-, Sand- oder Mergelboden gründend	o.A.	Insgesamte Spannweite: 150,0 m. Dreigelenkbogen mit Gelenkweite von 136,0 m bei einer Pfeilhöhe* von 13,0 m.
1946	2. Bogenbrücken für das russische Verkehrsministerium auf Kies-, Sand- oder Mergelboden gründend	o.A.	Insgesamte Spannweite: 200,0 m. Eisenbahn-Bogenbrücke mit einer Gelenkspannweite von 180,0 m bei einer Pfeilhöhe* von 18,0 m.
o.A.	Projekt einer auf Fels gegründeten Dreigelenk-Bogenbrücke	o.A.	Bogenbrücke für Straßenverkehr. Spannweite von 260,0 m bei Pfeilhöhe* von 16,9 m.
o.A.	Projekt einer 210,0 m weit gespannten Straßenbrücke	o.A.	Dreigelenkbogen mit 180,0 m Gelenkspannweite bei einer Pfeilhöhe* von 16,0 m.
o.A.	Projekt einer 300,0 m weit gespannten Straßenbrücke	o.A.	Zweigelenkbogen. Pfeilhöhe*: 40,0 m.

Brücken großer Spannweiten (und schweren Verkehrslasten) – Balkenbrücken

1935-1937	Bahnhofsbrücke	Aue, Deutschland	Vorspannung ohne Verbund.
o.A.	Warthe-Brücke	Posen (Poznań), Deutschland	80,5 m Spannweite.
o.A.	Eisenbahnbalkenbrücken	o.A.	Durchlaufbrücken mit Stützweiten von 55,0 m, 140,0 m und 55,0 m.

Brücken großer Spannweiten (und schweren Verkehrslasten) – Mit Schrägseil ergänzte Hängebrücken

o.A.	Verschiedene Systeme und Entwürfe bis 3'000 m Spannweite	o.A.	o.A.
------	--	------	------

* Die Pfeilhöhe entspricht der Stichhöhe eines Bogens.